

Dieser japanische Skiort: Pulverhauptstadt Asiens und der Welt

Entdecken Sie, wie Niseko in Japan zum Pulver-Paradies Asiens wurde – und möglicherweise zur Ski-Hauptstadt der Welt. Erfahren Sie mehr über Schneesicherheit, neue Resorts und internationale Gäste.

Ich befinde mich irgendwo zwischen den Bäumen, knietief im Pulverschnee. Während ich durch den Schnee stampfen, trage ich mein Snowboard anstelle es zu fahren. Innerlich schimpfe ich über die falsche Linie, die ich gewählt habe, und atme schwer, als ich den langen, steilen Rückweg antrete. Es ist ein Problem, das viele Skifahrer und Snowboarder nur allzu gut kennen – und bereitwillig in Kauf nehmen.

Niseko: Das Pulverparadies Asiens

Etwa sechs Meter unter mir kämpft Chris Laurent aus Paris mit einem ganz anderen Problem. „Ich kann meinen Ski nicht finden“, ruft er, während er gleichzeitig flucht und lacht und in einem wachsenden Hügel aus frischem Pulverschnee herumwühlt. „Ich weiß, dass er hier irgendwo ist. Aber wo?“

Die Schneeflocken, so groß wie Silberdollar-Münzen, fallen weiterhin unaufhörlich herab. Diese Probleme sind typisch für Niseko, das als das Pulverschnee-Herz Asiens gilt – einige behaupten sogar, dass es das beste der Welt ist.

Die Herausforderungen des Wintersports in Japan

Japan, lange Zeit als das Mekka für Pulverschnee angesehen, sieht sich in den letzten Jahren einer besorgniserregenden Realität gegenüber: wärmer werdende Winter, abnehmende Schneemengen, sinkende Zahlen lokaler Skifahrer und Snowboarder sowie die Schließung ehemals florierender Resorts. Allerdings schürten die Insider der Branche in dieser Saison die Hoffnung, dass das La Niña-Wetterphänomen – eine signifikante Phase kühlerer Witterung – einen Rückgang der massiven Schneefälle erzeugen würde, die die Insel Hokkaido, auf der Niseko liegt, legendär gemacht haben. In der Saison 2021-2022 führte das La Niña-Phänomen zu rekordverdächtigen Schneemengen in vielen Resorts.

Beeindruckende Schneebedingungen

Bereits zu Beginn der Saison waren die Ergebnisse beeindruckend: Niseko knackte den 68 Jahre alten Rekord für Schneefall im ersten Monat des Dezembers. Nach einer kurzen Flaute, als die Schneemaschine vorübergehend abstellte, setzte der Schneefall Ende Februar wieder ein, als einige der kältesten Luftfronten aus Sibirien über das Japanische Meer zogen und in Hokkaidos nördlichste Insel kamen. „Es schneit hier wirklich viel. Das ist der beste Pulverschnee in Japan. Zu Beginn der Saison bin ich jeden Tag auf den Berg gegangen“, sagt Jia-Rong Chen, der seinen Job in der Tech-Branche in Tokio aufgegeben hat, um die Saison in Niseko zu verbringen.

Nachhaltiges Wachstum und internationale Gäste

Die schnell alternde Bevölkerung Japans, die stagnierende Wirtschaft und die Fallzahlen der Skifahrer führten in den letzten zehn Jahren zur Schließung hunderter Resorts. Einigen Studien zufolge sind die Zahlen der Skifahrer und Snowboarder um bis zu 75% im Vergleich zu den schillernden Zeiten der Blasenwirtschaft in den 1990er Jahren gesunken. Dennoch scheint Niseko eine Ausnahme von dieser Regel zu sein. Die

Stadt verzeichnet einen Anstieg der ausländischen Besucher sowie die Eröffnung neuer, eleganter Resorts und Restaurants in den letzten Jahren. Hotels wie das Setsu Niseko, das bei den World Ski Awards 2023 als das beste neue Skihotel ausgezeichnet wurde, und das neue Muwa Niseko, das im letzten Jahr den Wettbewerb gewann, haben ihre Türen geöffnet.

Die Zukunft des Wintersports in Niseko

Aber die Investitionen beruhen nicht nur auf dem schneereichen Ruf der Region, sondern auch auf dem Glauben der Japaner, dass der Berg Yotei, eine Art kleiner Fuji, als „Schneefänger“ fungiert. Klimatologen berichten, dass die wissenschaftlichen Marker vor der Saison vielversprechend aussahen und dass La Niña zu einer frühen Schneedecke beitrug. Doch der große Unterschied zu den Mitbewerbern liegt in der Qualität des leichten, luftigen Pulvers, das bei anrollenden Kaltfronten unermüdlich herabfällt.

Globales Erwärmungsbewusstsein und Marktveränderungen

Aber auch wenn es Bedenken hinsichtlich der Klimaerwärmung und deren Auswirkungen auf die Schneemenge und -qualität gibt, sind die meisten Insider optimistisch, dass die Besucherzahlen weiterhin steigen werden. „Globale Erwärmung ist nicht nur unser Problem, es betrifft den gesamten Planeten. Wenn wir schneereicheres Wetter haben, wird Kalifornien wahrscheinlich gar kein Schnee mehr bekommen“, merkt Satoshi Nagai, Geschäftsführer von Niseko Tourism Promotion, in seinem kleinen, aber geschäftigen Büro nur wenige Minuten von den Liften in Hirafu entfernt, an.

„Früher wurden wir als ‚Aussie-Town‘ bezeichnet. Vor COVID-19 kamen etwa 50% unserer Gäste aus Australien. Jetzt sind es etwas mehr als 20%, aber die Gesamtzahl der Australier hat sich

nicht viel geändert, was bedeutet, dass wir mehr Besucher aus anderen Teilen der Welt anziehen.“

Niseko als eigenständiges Reiseziel

Ein kurzer Spaziergang zum Lift in Hirafu zeigt, wovon Nagai spricht. Stilbewusste Influencer sind überall. Einige machen Selfies in Schneeanzügen, die Tausende von Euro kosten, während andere Champagner in einer von Louis Vuitton gestalteten Jurte genießen oder Dumplings aus einem Michelin-Stern-Foodtruck vertilgen. Im Hintergrund transportieren Heli-Ski-Anbieter wohlhabende Gäste zu den umliegenden Bergen, während Luxus-Concierge-Firmen alles von Chef-Tischen bis hin zu maßgeschneiderten Schneemobil-Touren anbieten.

Früher wurde Niseko United — eine Sammlung von vier Resorts, darunter Annapurna, Niseko Village, Hirafu und Hanazono — als „Tal des Ostens“ oder „St. Moritz Japans“ bezeichnet. Doch das ist vorbei. Niseko hat sich zu einem eigenständigen Reiseziel entwickelt.

Langfristige Perspektiven und steigende Besucherzahlen

„Ich bin jetzt seit 10 Jahren in Niseko und ich glaube nicht, dass wir in dieser Zeit jemals ein schlechtes Schnee-Jahr hatten“, sagt Patrick Ohtani, COO von Luxe Nomad, der hochklassige Immobilien in Hokkaido, Thailand und Indonesien verwaltet. „Wir haben das große Glück, dass die Winde aus Sibirien die Feuchtigkeit einfangen. Der Hochdruckbereich trifft auf das Wettersystem und dann fängt der Schnee einfach an zu fallen. Im Vergleich zu anderen Skigebieten weltweit spielt die Höhe eine große Rolle.“

Ohtani merkt an, dass eine zunehmende Anzahl amerikanischer Skifahrer aus dem ganzen Land, einschließlich der Ostküste, nach Niseko kommt, bereit, die halbe Welt zu bereisen, während

ihre eigene Saison noch im Gange ist. Viele nutzen den IKON-Pass, der sieben Tage unbeschränkten Zugang zu Niseko United bietet. „Die größte Geschichte für uns ist, dass der US-Markt wirklich Fuß fasst. 2017 waren es nur 619 Übernachtungen, doch in diesem Jahr haben wir bereits 4.823 Buchungen, ein Anstieg von 404%. Der Umsatz von US-Reisenden ist im Vergleich zum Vorjahr um 130% gestiegen.“

Details

Besuchen Sie uns auf: [die-nachrichten.at](https://www.die-nachrichten.at)